

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Oft, der sich den Befehl über das Korps Breslau vorbehalten hatte, war dessen vorderste Brigade auf Sdunſka-Wola angeſetzt worden. Das konnte dem Kavalleriekorps Frommel den Anstoß zu neuem Vorgehen geben. General v. Madensen befahl daher auch dem Korps Plüskow, sich für den 21. November wieder zum Vorgehen bereitzumachen. Sonst wurden neue Weisungen nicht mehr gegeben; es blieb bei dem, was bisher befohlen war.

Die Kämpfe am 21. November.

Karten und Skizzen: Nr. 12.

Der 21. November war seit langem der erste Tag mit gutem Flug-^{21. November.} wetter; es wurde nach Kräften ausgenutzt. Auf dem äußersten rechten Flügel der Armee nahm die einzige bisher verwendungsbereite Brigade des Korps Breslau unter Generalmajor Schmiededecke, unterstützt durch die österreichisch-ungarische 7. Kavallerie-Division, bis zum Mittage den Fabrikort Sdunſka-Wola. Teile der 7. Infanterie-Division des russischen V. Korps wurden als Gegner festgestellt.

Das Korps Posen sah sich im Laufe des Vormittags selbst angegriffen und verlor etwas Boden. Der gegen 11^o vormittags eingehende Befehl der Armee, zusammen mit dem Kavalleriekorps Frommel auf Laß anzugreifen, kam daher nicht zur Ausführung. Um 3²⁵ nachmittags meldete Generalleutnant v. Koch: „Lage Korps Posen ungünstig, hofft sich nachts Front nach Osten, linker Flügel Schadet halten zu können...“ Die nördlich anschließenden Teile des Kavalleriekorps waren zwar selbst nicht angegriffen worden, fanden aber doch auch nicht den Entschluß, dem Gegner des Korps Posen in die Flanke zu stoßen; da auch die 38. Infanterie-Division links von ihnen weit zurückblieb, wichen die 5. und 8. Kavallerie-Division sogar einige Kilometer nordwestwärts aus.

Beim Korps Plüskow, das schon um 1³⁰ nachts die Weisung erhalten hatte, sich zum Angriff bereit zu halten, war um 9¹⁰ morgens der Befehl eingegangen, die 38. Infanterie-Division solle auf Pabianize angreifen. Es wurde aber 3³⁰ nachmittags, bis der Westflügel der Division auf zwei Übergängen den Ner zu überschreiten begann; von dem Versuch, auch bei Lutomjerſk überzugehen, hatte man abgesehen, da hier auf dem Südufer Feind stand. Inzwischen hatte aber General v. Plüskow Fliegermeldungen erhalten, die den Gegner vor seiner Front doch recht stark erscheinen ließen. Hinter der vorderen Linie der Russen waren von Julianow bis Pabianize allein drei Infanterie-Brigaden als Reserven und außerdem eine fünf Kilometer lange Kolonne im Marsch von Laß nach Norden gemeldet worden. Ein russischer Angriff schien bevorzustehen. Da auch der